



Die linksradikale Partei Bündnis 90/Die Grünen sind im Allgemeinen für ihren strikt atheistischen oder agnostizistischen Kurs bekannt, durch es immer wieder neue Angriffe diese Partei auf konsequente Christen gibt. Wir erinnern nur an die kleine Anfrage der Fraktion im Deutschen Bundestag, der eine Überwachung der Priesterbruderschaft durch den Verfassungsschutz forderte. Doch der Mainzer Bischof, Kardinal Karl Lehmann, ist offenbar nach ihrem Geschmack. In hohen Lobeshymnen ergehen sich diejenigen, die sonst keine Gelegenheit auslassen, die Kirche anzugreifen, wie die Grünen-Vorsitzenden Claudia Roth und Cem Özdemir.

Sie gratulierten dem Kardinal zu seinem 75. Geburtstag mit den Worten, Lehmann sei „eine der prägenden Figuren des deutschen Katholizismus, ein Mann des Dialogs und der Weltoffenheit, der auch die neuen Themen vorantreibt“.

Weiterhin loben die „Grünen“, dass der Kardinal wesentlich dazu beigetragen habe, „dass im Gespräch zwischen Katholiken und Grünen eine gute und tragfähige Basis gelegt werden konnte“.

Auch sein Einsatz „für Menschlichkeit, soziale Gerechtigkeit und den Erhalt der Schöpfung steht für die großen gemeinsamen Aufgaben in der Welt des 21. Jahrhunderts“.

Spricht dies nun zugunsten der „Grünen“ oder gegen die Tätigkeit von Kardinal Lehmann? Der Leser kennt die Antwort!